

zum Kreis- und Strategieausschuss am 15.02.2016, TOP 6

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Az. KSM/2016

Ebersberg, 04.02.2016

Hans Gröbmayr, ☎ 08092/823-108

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 15.02.2016, Ö

Kreistag am 29.02.2016, Ö

Einführung eines Energiesparmodells an Schulen

Anlage_1_Konzept EbersbergerKlimaSchulen

Sitzungsvorlage 2016/2615

I. Sachverhalt:

Im April 2015 wurde durch die Aktualisierung der Eckpunkte zur Energiewende 2030 u.a. beschlossen, dass bis zum Jahr 2020 der Energieverbrauch der kommunalen Liegenschaften um mindestens 15 % durch verhaltensbedingte Änderungen reduziert werden soll.

Damit müssen auch an den Schulen Maßnahmen zur Energieeinsparung getroffen werden. Eine Möglichkeit, Energien in Schulen einzusparen, bietet ein gefördertes Energiesparmodell. Für den Landkreis Ebersberg wurde das Konzept „EbersbergerKlimaSchulen“ erarbeitet. (s. Anlage 1).

Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen an Schulen haben dabei eine mehrfache Wirkung:

- Klimaschutz und Energieeffizienz werden in der Schule etabliert
- Schulen entfalten multiplikatorische Wirkung
- pädagogische Maßnahmen tragen zur Verankerung von Klimaschutz und Energieeffizienz im Denken und Handeln von Kindern und Jugendlichen bei
- Klimaschutz wird in den Alltag der Schüler integriert (in der Schule, sowie im privaten Haushalt)
- Energieverbrauch, somit Energiekosten und CO₂-Ausstoß werden reduziert
-

Die Kinder und Jugendlichen in unserem Landkreis sind wichtige Multiplikatoren für die Umsetzung der Energiewende. Sie sind die entscheidende Generation für die Bewältigung der Klimakrise. Um ihnen schon früh durch pädagogische Maßnahmen den bewussten Umgang mit Ressourcen zu lernen, sollte der **Landkreis die Förderung** des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit für die **Einführung eines Energiesparmodelles an Schulen beantragen**.

Die Förderung beinhaltet einen Zuschuss für Sach- und Personalausgaben in Höhe von **65%** über **vier Jahre**. Die zusätzliche Person zur Einführung eines Energiesparmodells an Schulen im Klimaschutzmanagement soll folgende Aufgaben übernehmen:

- Koordinierende Funktion
- Senkung der Energieverbräuche begleiten (organisatorisch, technisch, pädagogisch)
- Ausgestaltung begleitender pädagogischer Informations- und Motivationsmaßnahmen
- Schlüsselpersonen (Hausmeister, Energiescouts) schulen
- Förderung der Vernetzung der Akteure
- Öffentlichkeitsarbeit
- Regelmäßige Erfassung und Auswertung klimarelevanter Daten (Energiecontrolling)

Erfahrungen mit der Einführung von Energiesparmodellen (z.B. in der Stadt Augsburg) zeigen, dass gerade der pädagogische Effekt sehr groß ist und sich energieeffiziente Verhaltensweisen auch auf die privaten Haushalte auswirken. Ziel ist es, die Maßnahmen des Energiesparmodells langfristig in der Einrichtung zu etablieren und die Fortführung nach Ende der vierjährigen Projektlaufzeit gänzlich in die Verantwortung des jeweiligen Kooperationspartners (Schule) zu übergeben. Die Förderrichtlinien gehen davon aus, dass dies die Schulen ohne weitere Anreize (finanziell und personell) selbst schaffen.

Um den Antrag beim Projektträger Jülich stellen zu können, ist ein Beschluss für die Einführung des Energiesparmodells durch das oberste Entscheidungsgremium des Antragsstellers (Kreistag) erforderlich.

Für die Teilnahme am **EbersbergKlimaSchul-Modell** haben folgende Schulen ihr Interesse bekundet (siehe Anhang):

- Realschule Ebersberg
- Gymnasium Grafing
- Mittelschule Markt Schwaben
- Mittelschule Kirchseeon

Ziel ist es, innerhalb der ersten Hälfte der vierjährigen Laufzeit mindestens **zwei** weitere Schulen für die Teilnahme am Energiesparmodell zu gewinnen.

Die beiden Mittelschulen liegen nicht in der Zuständigkeit des Landkreises Ebersberg. Es ist mit den Schulen besprochen, dass Beratungskosten in Rechnung gestellt werden. Die Energieeinsparungen werden die Beratungskosten sicher übersteigen.

Kostenkalkulation:

(über **vier** Jahre, bei **sechs** teilnehmenden Schulen)

Personalkosten:	ca.280.000 € (70.000 € p.a. für Vollzeitstelle nach TVÖD)
Sachkosten:	ca. 4.000 € (1.000 € p.a. Geschäftsbedarf im Büro, Literatur)
	ca. 24.000 € (1.000 € p.a. je Schule für Öffentlichkeitsarbeit)

Reisekosten:	ca. 4.800 € (1.200 € p.a. für reguläre Dienstfahrten)
Fortbildungen:	ca.4.000 € (1000 € p.a. für Qualifizierung und Vernetzung)
Prämienzahlungen	ca. 36.000 € (1.500 € p.a. je Schule)
Gesamtkosten:	352.800 €
Förderung (65 %)	229.320 €
Sponsoring (Prämienzahlungen)	36.000 €
Eigenbeteiligung des Landkreises:	87.480€, d.h. ca. 21 T€ pro Jahr
Energieeinsparung	(noch) nicht quantifizierbar (Ziel: mindestens 15 % aus dem Durchschnitt des Energieverbrauch von sechs Schulen bei Strom/Wärme, Warmwasser, Daten sind aus dem Jahresbericht der Liegenschaften ersichtlich)

Auswirkung auf Haushalt:

Die Eigenbeteiligung des Landkreises wird der Energieagentur in Rechnung gestellt, so dass dem Landkreis letztlich kein Eigenanteil verbleibt. Das Risiko besteht darin, dass die Energieagentur diesen Eigenanteil nicht erwirtschaften kann. In diesem Fall könnte sich der Finanzierungsanteil des Landkreises an der Energieagentur erhöhen.

Auf jeden Fall darf der Landkreis davon ausgehen, dass die erzielten Energieeinsparungen an den Liegenschaften des Landkreises höher sind als ein evtl. Zuschussbedarf an die Energieagentur.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Die Einführung eines Energiesparmodells an Schulen im Landkreis Ebersberg mit der auf vier Jahren befristeten Einstellung einer entsprechenden Fachperson in Vollzeit wird beschlossen.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Antrag auf 65%-ige Förderung beim Bundesumweltministerium zu stellen und bei entsprechender Förderung das Projekt zeitnah umzusetzen.**
- 3. Dem Kreis- und Strategieausschuss und den entsprechenden Fachausschüssen ist jährlich vom Projektfortschritt zu berichten.**

gez.

Hans Gröbmayr